

## Daumer, Georg Friedrich: [was meines Herzens Pochen] (1837)

1 Was meines Herzens Pochen,  
2 Das mächtige, bedeute?  
3 Es liebt Hafis, der alte,  
4 Wie ehemdem, noch heute.

5 Und Selma's süßes Äugeln.  
6 Inmitten aller Leute?  
7 Er wird geliebt, der gute,  
8 Wie ehemdem, noch heute.

9 »du bist ja bald, du bist ja  
10 Fast schon des Grabes Beute!«  
11 Jung ist das Herz, das heiße,  
12 Wie ehemdem, noch heute.

13 Und ob die Trauerglocke  
14 Mir schon zu Grabe läute –  
15 Ich singe, trinke, küsse,  
16 Wie ehemdem, noch heute.

(Textopus: [was meines Herzens Pochen]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47537>)